

Olympia-Qualifikation in Peking: Österreichische Eiskunstläufer kämpfen um letzte Startplätze für Milano Cortina 2026

Von **18. bis 21. September 2025** richtet sich der Blick der Eiskunstlaufwelt nach Peking: Bei der **ISU Skate To Milano Olympic Qualifier Competition 2025** werden die letzten Tickets für die Olympischen Winterspiele 2026 vergeben.

Für Österreich gehen **Maurizio Zandron** (32, Tirol) im Herren-Bewerb sowie das Paarlauf-Duo **Sophia Schaller / Livio Mayr** (25/27, Salzburg) an den Start.

Männer: 5 Olympia-Tickets für 28 Nationen

Im Männerfeld kämpfen **28 Läufer aus 28 Nationen** um die verbleibenden **fünf Quotenplätze**. Für Zandron ist es der bedeutendste Wettkampf seiner bisherigen Karriere: „Das ist die Chance meines Lebens, ich werde alles geben.“

Maurizio reist mit starkem Selbstvertrauen nach Peking: Gleich zum Saisonauftakt feierte er einen Sieg und konnte damit einen wichtigen Schritt in Richtung Olympia setzen. Die letzten Vorbereitungen auf den Qualifier absolviert er aktuell in Trento.

Für den Tiroler wäre eine Olympia-Teilnahme zweifellos ein besonderer Höhepunkt. Dennoch betrachtet er jeden internationalen Start als wertvolle Erfahrung, die er mit derselben Ernsthaftigkeit und Hingabe angeht. Mental vertraut Zandron auf klare Routinen und die Konzentration auf sich selbst – äußere Umstände blendet er bewusst aus. „Die internationale Konkurrenz wächst sicherlich. Aber das Einzige, was ich kontrollieren kann, ist meine eigene Leistung“, erklärt er.

Auch im Hinblick auf den enormen Druck in Peking bleibt er gelassen: Statt sich von der Bedeutung des Wettkampfs überwältigen zu lassen, richtet er den Fokus ausschließlich auf die technischen Elemente, die er auf dem Eis abrufen muss. Rückblickend beschreibt Zandron seine Karriere als einen „Weg des Wachstums und der persönlichen Entdeckung“, geprägt von Auftritten in verschiedenen Ländern und von Emotionen, die man abseits des Sports nur selten erlebt.

Unter den Favoriten: **Donovan Carrillo (MEX)**, Publikumsliebbling und Aushängeschild des lateinamerikanischen Eiskunstlaufs, **Hyunyeom Kim (KOR)**, der seinem Land einen zweiten Startplatz sichern möchte, sowie **Petr Gumennik (AIN)**, einer der stärksten russischen Läufer der letzten Jahre.

Besondere Brisanz: In Peking sind erstmals wieder **einzelne russische Athleten unter neutraler Flagge (AIN)** zugelassen – jedoch ausschließlich nach bestandener Evaluierung und unter strikten Auflagen.

Paarlauf: Schaller/Mayr im Kampf um 3 Plätze

Im Paarlauf treten **11 Paare aus 11 Nationen** an – doch nur **drei Quotenplätze** für die Olympischen Spiele sind noch offen. Die Favoriten kommen aus den USA, Japan und China, doch das Salzburger Duo **Sophia Schaller / Livio Mayr** will seine Chance nutzen. „Wir wissen, dass es ein extrem hartes Feld ist, aber wir werden für unseren olympischen Traum kämpfen“, sagt Schaller kämpferisch.

Nach ihrem gelungenen Saisonauftakt in New York haben Schaller/Mayr ihre letzten Vorbereitungen in Toronto absolviert. „Gerade in einem so starken Feld ist jeder kleine Fehler entscheidend“, erklärt Mayr. „Doch das gilt für alle Teams – und genau deshalb sind die Chancen offen. Wir konzentrieren uns voll auf uns selbst und darauf, am Wettkampftag unsere bestmögliche Leistung zu zeigen.“

Die beiden sind überzeugt, dass ihr gegenseitiges Vertrauen ein entscheidender Vorteil ist. „Wir haben in den letzten Jahren ein gutes Gespür dafür entwickelt, was jeder von uns vor einem Wettkampf braucht“, erzählt Schaller. „So können wir uns gezielt gegenseitig unterstützen. Am Ende ist das einer der größten Vorteile im Paarlauf: Man steht nie allein auf dem Eis.“

Auch die Unterstützung ihres Umfelds ist für die Salzburger ein wichtiger Faktor. „Ohne unsere Fans, Familie und unser Team wären wir nicht dort, wo wir heute stehen. Im Sport wie im Leben kommt man allein nicht weit – ihre Unterstützung gibt uns Kraft und Motivation, gerade in dieser Phase“, betont Mayr.

Eine Olympia-Qualifikation hätte für beide enorme Bedeutung. „Für uns persönlich wäre sie die Erfüllung unseres größten Traums“, sagt Schaller. „Gleichzeitig wäre es eine große Chance, Österreich auf der internationalen Bühne zu repräsentieren, die Aufmerksamkeit auf den Paarlauf zu lenken und die Arbeit weiterzuführen, die Severin Kiefer und Miriam Ziegler begonnen haben.“

Rückenwind vom ÖOC für Zandron und Schaller/Mayr

Auch das Österreichische Olympische Comité (ÖOC) blickt mit Spannung auf die Wettkämpfe in Peking. Generalsekretär Florian Gosch betont die Bedeutung dieser Qualifikationen für die heimischen Athleten:

„Die Qualifikation für Olympische Winterspiele ist eine große Herausforderung, die Startplätze für Mailand Cortina 2026 sind auch im Eiskunstlauf heiß begehrt. Maurizio Zandron sowie Sophie Schaller und Livio Mayr sind top vorbereitet und werden alles geben, um diese Chance zu nutzen. Wir drücken die Daumen und sind zuversichtlich, dass sie in Peking ihr volles Potenzial abrufen und ein weiteres starkes Signal für den Eiskunstlauf in Österreich setzen können.“

Zeitplan (UTC+8):

- 19.09.2025 – 15:30–17:15 | Kurzprogramm Paare
- 20.09.2025 – 10:00–13:55 | Kurzprogramm Männer
- 20.09.2025 – 14:30–16:30 | Kür Paare
- 21.09.2025 – 13:45–18:20 | Kür Männer

Für weitere Informationen, Wettkampfupdates oder Anfragen zu Interviews:

Kontakt: Österreichischer Eiskunstlaufverband

Dr. Carmen Kiefer, +43 676 3449971

Weitere Links:

- [Bilder](#)
- [Skate Austria Presse Service](#)
- [Livestream](#)
- [Ergebnisse](#)